

TERMINE

Beratungsservice

- **Rentenberatung**
3. März, 15-16.30 Uhr
Im Sitzungszimmer der
Verwaltungsstelle
- **Erwerbslosenberatung**
Donnerstags, 11-12.30 Uhr
Im Konferenzraum der
Verwaltungsstelle



Kompetenz ist wählbar.


IN KÜRZE

Wirtschaftskrise

Die Folgen der Wirtschaftskrise machen sich auch bei der Erwerbslosenberatung bemerkbar: Waren bisher die meisten Betroffenen bereits Hartz IV-Bezieher, so erhöht sich nun die Zahl derer, die Hilfe für ihren Erstantrag benötigen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, besonders zum Zeitpunkt des Auslaufens der gesetzlichen Kurzarbeiterregelung mit verlängerter Laufzeit.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet
 www.bielefeld.igmetall.de
 Verantwortlich: Harry Domnik
 Redaktion: Hans-Jürgen
 Wentzlaff



Betriebsräte Stefan Fuchs, Jens Engelbrecht, Dietmar Hoff

Betriebsratswahlen

IDEEN, EINSATZ UND ERFOLGE

Viele betriebliche Praxisbeispiele belegen: Der Einsatz engagierter Betriebsräte verbessert die Arbeitsbedingungen.

Betriebliche Praxisbeispiele für die Planung und Durchsetzung von **Verbesserungen für Leiharbeiternehmer und Regelungen zur beruflichen Qualifikation während der Kurzarbeit** bei ZF Sachs, Timken (jetzt Koyo Bearings) und Gildemeister Drehmaschinen wurden in der Bielefelder Auftaktveranstaltung zu den Betriebsratswahlen von Jens Engelbrecht, Dietmar Hoff und Stefan Fuchs vorgestellt.

Fazit: Engagierte und kompetente Betriebsratsarbeit ist mehr als nur erfolgversprechend.

■ Wer an weiteren Informationen interessiert ist, kann sich an die Verwaltungsstelle wenden.

Tarifvertrag anwenden.

Die Herausforderung für die Betriebsratsarbeit nach der Wirtschaftskrise wird sein, dass wir verhindern müssen, dass der Aufschwung zu Lasten der Arbeitnehmer erfolgt – also überwiegend mit befristet Beschäftigten oder Leiharbeitnehmern. Deshalb sollten die tariflichen Alternativen (siehe rechte Randspalte) endlich genutzt werden. ■

Perspektive für Erwerbslose

Kostenloser Beratungsservice, für Mitglieder in der Eisenhütte

Heidi Schaible von der Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Bielefeld (GAB) berät Erwerbslose und Beschäftigte, deren Arbeitsplatz gefährdet ist. Sie ist kompetente Ansprechpartnerin für alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit (drohender) Erwerbslosigkeit stellen. »Ich verstehe mich als Mittlerin zwischen ARGE und Agentur für Arbeit«, sagt Schaible; ihr Ziel ist es, unnötige Behördengänge und langwierige Widersprüche möglichst zu vermeiden.

■ **Vorteil für unsere Mitglieder:** Sie erhalten in der Verwaltungsstelle Beratung und Rechtsschutz – quasi aus einer Hand. Dieser Service ist kostenlos. Übrigens:



Heidi Schaible

Arbeitslose Mitglieder zahlen einen verringerten Beitrag; er beträgt 1,53 Euro pro Monat.

»ANTI-SCHLECKER«

Skandalös

Was Schlecker und andere als revolutionär feiern, ist reiner Etikettenschwindel, weil Mitarbeiter gefeuert werden und dann durch Billiglöhner und Zeitarbeiter ersetzt werden.

Tarifvertrag anwenden

Bereits seit dem Jahr 2003 gibt es zur Vermeidung von Entlassungen und zur Begrenzung der Leiharbeit einen Tarifvertrag. Vereinbart wurde er zwischen der IG Metall Bielefeld und dem Unternehmerverband. Beteiligt sind immerhin 14 Metallbetriebe mit mehreren tausend Beschäftigten.

Der Tarifvertrag regelt, dass Betriebe, die Beschäftigungsprobleme haben, ihre Beschäftigten vorübergehend in den Betrieben arbeiten lassen können, die ausgelastet sind, die Mehrarbeit verfahren, die Leiharbeiter beschäftigen. Davon würden alle Beteiligten profitieren.

Geregelt ist auch, dass die Beschäftigten in diesen Betrieben nicht zu Leiharbeitern werden. Auch die Bezahlung ist im Tarifvertrag vernünftig geregelt – zu den Bedingungen der Metall-/Elektroindustrie.

Arbeitgeber mauern: Seit dem Jahr 2003 führt dieser Tarifvertrag leider ein Schattendasein, obwohl IG Metall und Betriebsräte wiederholt die Umsetzung seiner Regelungen eingefordert haben.

■ **Der Bielefelder Unternehmerverband sollte seine Blockadehaltung endlich aufgeben und offensiv die Umsetzung dieses Tarifvertrages organisieren, wie es zwischenzeitlich auch die Metall-Arbeitgeber im Ruhrgebiet machen.**